



## Chronik

### über die Vereinigung der Standes- und Bundesweibel 1947 - 2015

Am 19. Oktober 1946 versammelte sich auf Initiative von Hans Rohner, Standesweibel, Herisau, und Hans Oesch, Standesweibel, Bern, der Gründungsausschuss in Zürich. Dieser lud die-Weibel zur Gründungsversammlung für den 14. Juli 1947, ins Hotel Rütli, nach Luzern ein.

In der, im vaterländischen Stil verfassten Begrüssungsansprache konnte der Gründungspräsident Hans Rohner die Weibel von 14 Ständen (ZH, LU, SZ, OW, NW, GL, ZG, FR, AR, SG, GR, AG, TG, VD), einen Bundes- (Karl Knecht) einen Nationalrats- sowie einen Versicherungsgerichtsweibel willkommen heissen. Die Tagesordnung sah nach den konstituierenden Wahlen als Haupttraktandum die Durchberatung des Statutenentwurfs vor. Karl Knecht ersuchte im Namen seiner Kollegen um Aufnahme der Bundesweibel in die Vereinigung. Dem wurde stattgegeben und dadurch der Name der Vereinigung in den Statuten folgendermassen festgelegt:

## "Vereinigung der Standes- und Bundesweibel "

Die erste ordentliche Jahresversammlung im Jahre 1948 in Zürich, musste den Austritt der welschen Weibel, wegen Unstimmigkeiten betreffend den Mitgliederbeitrag (Fr. 10.-) zur Kenntnis zu nehmen. Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Hans Rohner, (AR), Präsident, Etienne Liardet, (VD), Fritz Trüffipy, (TG), Martin Bürgi, (AG), und Karl Knecht, (BW).

1949 fand in Herisau eine schwach besuchte Tagung statt.

1950 wurde im Regierungsgebäude Solothurn, ohne welsche Beteiligung, getagt. Nach der Sitzung unternahm man eine Carfahrt zum Weissenstein.

1951 konnte zur Tagung in Glarus eine "stattliche" Anzahl Weibel begrüsst werden. Das wichtigste Traktandum war die eventuelle Gründung einer Sterbekasse, sowie den Einbezug der welschen Weibel in die Vereinigung. Danach unternahm man einen Ausflug an den Klöntalersee.

1952 nahmen 38 Weibel an der Tagung in Aarau und dem anschliessenden Ausflug ins Fricktal teil. An dieser Versammlung wurde die Gründung einer Sterbekasse beschlossen, sowie das dazugehörige Reglement verabschiedet.

1953 Keine Tagung wegen den vielen Jahrhundertfeiern.

1954 an der Tagung in Freiburg konnten endlich auch die Weibel der welschen Kantone aufgenommen werden. Es nahmen 47 Weibel teil. Hiermit waren nun alle Kantone in der Vereinigung der Standes- und Bundesweibel vertreten. Nach der Tagung unternahm man eine Carfahrt ins Greyerzerland.

An der Tagung 1955, im Bundeshaus in Bern, wurde uns von Bundeskanzler Dr. Charles Oser die Grüsse und Glückwünsche der Landesregierung überbracht. Der anschliessende Ausflug ging auf den Berner Hausberg Gurten.

1956 tagten 48 Weibel im Rathaus Basel. Nach der Besichtigung des Hafens unternahm man eine Rheinschiffahrt.

1957 versammelten sich die Weibel zum la-jährigen Jubiläum im Tessin. Die Sitzung fand im Grossratssaal in Bellinzona statt. Es wurde zum ersten mal eine zweitägige Tagung abgehalten. Gründungsmitglied Karl Knecht verlässt den Vorstand. Am Sonntag geht der Ausflug zur Insel Brissago.

1958 tagte man in St. Gallen. Wie in den vorangegangenen Jahren beherrschten wiederum Diskussionen über die Finanzen der Vereinigung die Versammlung. Am zweiten Tag machte man einen Ausflug ins Rheintal.

1959 traf man sich in Lausanne. Hier konnte keine Einigung betreffend den nächsten Tagungsort gefunden werden.

1962 wurde die Generalversammlung im Rathaus Schwyz von Regierungsrat Diethelm begrüsst. Der Ausflug ging auf den Stoos.

1963 fand die Tagung in Frauenfeld statt. Die Mitgliederzahl stieg auf 60. Zum Erstenmal sind auch die Gattinnen für den nicht statuarischen Teil eingeladen. Als Ausflugsziel wurde die Anstalt Kalchrain gewählt.

Im EXPO-Jahr 1964 traf man erst im Herbst, im Landratssaal in Liestal, zusammen. Auch die Damen wurden offiziell zu dem vom Regierungsrat offerierten Essen eingeladen. Der gemeinsame Ausflug ging ins Bad Schauenburg.

1965 wurden wir von Alois Christen nach Zug eingeladen. Die Versammlung fand im Regierungsgebäude statt. Aus der Versammlung gab es Anträge sich finanzpolitisch zu betätigen, was jedoch mit dem Hinweis auf die Statuten abgelehnt wurde.

1966 lud uns Kollege Ernest Gafner nach Neuenburg ein. Präsident Hans Rohner musste an dieser historischen Versammlung im Schloss Colombier all seine Erfahrung und Geschick einsetzen, dass die Versammlung nicht "aus dem Ruder" lief. In Abwesenheit von Sekretär und Kassier entbrannte eine heftige Diskussion über die säumigen Zahler der Jahresbeiträge und die nicht abgeschlossene Jahresrechnung. Willy Geiser musste als Tagesaktuar walten. Am Sonntag wurde die landwirtschaftliche Schule in Cernier besucht.

1968 wurden wir von den Kantonen Ob- und Nidwalden eingeladen. An dieser Versammlung waren die "Nachwehen" der bewegten letzten Tagung in Colombier noch spürbar. So wurde Gabriel Rodieux (VD) als Kassier, Fritz Wörn (BE) als Sekretär und Walter Imbach (LU) als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Der Ausflug führte auf die Klewenalp.

1970 luden uns Otto Mollet und Rudolf Gfeller nach Solothurn ein. Hans Rohner begrüsst uns zum letzten mal als Präsident zur Versammlung im Kantonsratssaal in Solothurn. Er stand der Vereinigung seit der Gründung 1947 vor. Aus mehreren Kandidaten wurde Alois Christen (ZG) als neuer Präsident gewählt. Am Sonntag unternahm man eine Aarefahrt nach Büren.

1972 fand die Versammlung in der Innerschweiz, im Rathaus des Kantons Uri, statt. Der Einladung von Karl Schuler folgten 38 Mitglieder. Der neue Präsident Alois Christen wünschte, "dass die zu behandelnden Traktanden in kameradschaftlichem Geiste erörtert werden, dies in Anbetracht der vergangenen Generalversammlungen. Nach 15 Jahren im Vorstand wurde Sekretär Fritz Woern (BE), von Hermann Zbinden (BW) abgelöst. Als Ausflug war eine Seefahrt nach Bauen vorgesehen.

1974 fand die Versammlung im Grossratssaal in Chur, statt. Jakob Baselgia hat die Tagung organisiert. Neben den ordentlichen Geschäften wurde über den Verbleib in der Vereinigung, bei Berufswechsel innerhalb der Verwaltung, abgestimmt. Dies wurde jedoch mehrheitlich von der Versammlung abgelehnt. Am Sonntag ging die Reise nach Arosa und hinauf auf das Weisshorn.

1976 tagte man auf Einladung unseres Kollegen Charles Crettol, im Rathaus, in Genf. Im Vorstand wurde Walter Imbach (LU) durch Anton Zollet (FR) ersetzt. Der Landesweibel von Liechtenstein bittet um Aufnahme. Die Carfahrt am Sonntag ging nach Satigny und Cartigny.

1978 taffen sich 47 Weibel auf Einladung von Kollege Walter Krucker nun schon zum 2. mal in Frauenfeld. Anton Zollet musste wegen Berufswechsel aus der Vereinigung austreten und wurde von Albert Kappeler (ZH) im Vorstand ersetzt. Die Einladung der Bundesweibel zu einer ausserordentlichen Tagung in Bern wurde dankend angenommen. Der Besuch des romantischen Schlosses Hagenwil war als sonntäglicher Ausflug vorgesehen.

1979 fand eine ausserordentliche Jubiläumstagung im Ständeratssaal in Bern statt. Die Vereinigung hatte 84 Mitglieder. Die Generalversammlung widmete sich vor allem den Vorberatungen zur Teilrevision unserer Statuten. Das Ausflugsziel war Thun. Danach folgte eine Fahrt auf dem Thunersee, wobei ebenfalls das Mittagessen eingenommen wurde.

1980 lud uns Vize-Präsident Willy Geiser und Kollege Albert Husi nach Basel ein. 62 Weibel nahmen an der Generalversammlung im neu renovierten Grossratssaal teil. Die Vorstandsmitglieder Willy Geiser (BS), Gabriel Rodieux (VD) und Hermann Zbinden (BW) werden durch Hans-Ruedi Lippuner (AG), Vitus Ritler (BW) und Gerard Seydoux (BW) ersetzt. Der Antrag, die Weibel des neuen Kantons Jura noch nicht in die Vereinigung aufzunehmen, wurde verworfen. Nach längerer Diskussion wurde eine Totalrevision der Statuten beschlossen. Danach durften wir ein 2-tägiges, ausserordentlich reichhaltiges und schönes Programm erleben, das jedoch unsere Kasse nicht belastete. Am Sonntag durften wir nach einer Rheinschiffahrt einer Demonstration der Basler Feuerwache beiwohnen.

1982 fand auf Einladung von Kollege Hans-Ruedi Lippuner die Tagung im Grossratssaal in Aarau statt. Nach der einstimmig genehmigten Auflösung der Sterbekasse wurde der Entwurf zur Totalrevision der Statuten zügig beraten und genehmigt. Die Demission des Präsidenten Alois Christen (ZG) und des Kassiers Vitus Ritler (BW) sowie der Hinschied von Albert Kappeler (ZG) erforderten Ersatzwahlen in den Vorstand. Hans Sibold (SH), Philipp Speck (AI) und Fritz Staub (BW) wurden in den Vorstand gewählt. Als neuer Präsident wurde HansRuedi Lippuner (AG) gewählt. Am Sonntag unternahmen wir nach einer herrlichen Blustfahrt eine Seerundfahrt auf dem Hallwylsee.

1984 fanden wir uns bei Kollege Hans Sibold in Schaffhausen ein. Die 55 Mitglieder tagten im Grossratssaal. Die Vereinigung hat jetzt 97 Mitglieder, davon 31 Pensionierte. Am Sonntag ging es per Schiff den Rhein hinunter nach Stein am Rhein. Hier besuchten wir das Kloster St. Georgen.

1986 konnte unser Präsident, auf Einladung unseres Kollegen Eligius Stoffel, im Grossratssaal in Sitten 57 Kollegen begrüßen. Die Vereinigung hatte 101 Mitglieder. Es wurde beschlossen, in Zukunft dem einladenden Kanton aus der Kasse einen Beitrag zu bezahlen, dies um das Vereinsvermögen nicht allzu viel anwachsen zu lassen und um eine Reduktion der Tagungskarte zu erreichen. Am Sonntag, nach dem Besuch der Staumauer Grand Dixance, begingen wir uns zum gemeinsamen Raclette-Essen.

1988 trafen wir uns in der Sonnenstube der Schweiz, im Tessin. 59 Kollegen tagten im Grossratssaal in Bellinzona. Den ersten Versuch die Mitgliederbeiträge von Fr. 15.- der pensionierten auf diejenigen der aktiven Mitglieder anzupassen wurde abgelehnt. Danach "dislozierten" wir nach Locarno, wo uns im Schloss der Aperitif serviert wurde. Am Sonntag ging es per Schiff zum Mittagessen auf die Insel Brissago.

1990 fanden sich auf Einladung von Kollege Philippe Speck 54 Weibel zur Jahresversammlung im Grossratssaal in Appenzell ein. Wieder einmal entbrannte die Diskussion über die Jahresbeiträge, wonach entschieden wurde, alles so zu belassen, wie bis anhin. Beim anschliessenden Abendprogramm kam eine echte bodenständige Appenzellerstimmung auf. Am Sonntag führte uns der Ausflug nach Eggerstanden.

1992 tagt die Vereinigung zum zweiten Mal in Glarus. Auf Einladung unserer Kollegen Fritz Schindler und Ernst Moor konnte der Präsident Hans-Ruedi Lippuner 54 Mitglieder zur Versammlung im Landratssaal willkommen heissen. Die Vereinigung hatte nun 110 Mitglieder. Danach begingen wir uns nach Elm zum geselligen Teil der Tagung. Am Sonntag machten wir einen Ausflug per Bus und Sesselbahn nach Empächli.

1994 erschienen auf Einladung der Freiburger Weibel Beat Zbinden und Felix Bays 61 Kollegen im Grossratssaal zu Freiburg. Nach einiger Diskussion wurde der Jahresbeitrag auf Antrag des Vorstandes für alle einheitlich auf Fr. 40.- festgesetzt. Nach 12 Jahren trat unser Präsident Hans-Ruedi Lippuner zurück. An seiner Stelle wurde Beat Zbinden (FR) in den Vorstand und gleichzeitig als Präsident gewählt. Am Sonntag, nach der Besichtigung der Altstadt, ging die Busfahrt ins Greyerzerland zum Mittagessen.

1996 sind auf Einladung unserer Waadtländerkollegen 54 Weibel an den Genfersee, nach Lausanne, gereist. An der Generalversammlung im Grossratssaal wurden die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Fritz Staub (BW), und Philipp Speck (AI), von Walter Pfister (BW), und Pius Kündig (SG), ersetzt. Kollege Jakob Freund (AR) wurde zu seiner Wahl in den Nationalrat gratuliert. Wir werden von Kollege Josef Schwarzentruher (LU) zu unserer Jubiläumstagung im Jahre 1997 nach Luzern eingeladen. Ebenfalls erhalten wir von Kollege Louis-Philippe Seuret (JU) eine Einladung unsere ordentliche Tagung im Jahre 1999, in Delemont abzuhalten. Danach begingen wir uns ins Hotel Mövenpick-Radisson, in Ouchy, zum offiziellen Bankett. Am Sonntag ging die Busfahrt ins Weingebiet Lavaux und dann zurück nach Dorigny, zum gemeinsamen Mittagessen.

Am 31. Mai 1997 sind wir von Kollege Josef Schwarzentruher zu unserer ausserordentlichen Tagung zum 50. Jubiläum der Gründung der Vereinigung der

Standes- und Bundesweibel nach Luzern eingeladen. Josef Schwarzentruher wurde in den Vorstand gewählt. Dort übt er das Amt des Vizepräsidenten aus.

1999 fand am Wochenende vom 28. und 29. August die Generalversammlung in Delémont JU statt. Dies war die erste Tagung im Kanton Jura überhaupt. Der Präsident Beat Zbinden durfte 52 Mitglieder begrüßen. 16 Neumitglieder wurden in die Vereinigung aufgenommen.

2001 war ein sehr betrübliches Jahr. Am 27. September fand der gemeine Anschlag auf das Parlament des Kantons Zug statt. Mehrere Regierungsmitglieder und mehrere Mitglieder des Parlamentes fanden den Tod. Aus diesem Grund wurde die auf den 29./30. September angekündigte Tagung in Ob- und Nidwalden abgesagt. Dafür fand am 24. November in Bern eine eintägige, ausserordentliche Generalversammlung statt. An dieser Versammlung konnten 11 Neumitglieder aufgenommen werden. Beat Zbinden trat als Präsident der Vereinigung zurück. Er war von 1982 bis 1994 Revisor unserer Vereinigung und seit 1994 Präsident. Zum Nachfolger wurde der St. Galler Standesweibel Pius Kündig gewählt. Da Pius Kündig seit 1996 Protokollführer der Vereinigung war, musste diese Nachfolge auch geregelt werden. Rolf Gerber, Standesweibel BL, stellte sich als Nachfolger zur Verfügung.

2002 verstarb unser Gründungspräsident Hans Rohner, alt Landweibel AR im Alter von 92 Jahren. Der Verstorbene wollte nur im engsten Familienkreis beigesetzt werden. Hans Rohner lud am 14. Juli 1947 zusammen mit Hans Oesch zur Gründungsversammlung ins Hotel Rütli nach Luzern ein

2003 wurde unsere ältestes Mitglied, Walter Köppel, alt Standesweibel SG, hundert Jahre alt. Am 20. Juli durfte ihm der Präsident die Glückwünsche der Vereinigung überbringen. Am 6./7. September trafen wir uns zur Tagung in Liestal BL. Diana Boner und Rolf Gerber organisierten eine für uns alle interessante Tagung, an der auch der gemütliche Teil nicht fehlte. Der neue Präsident, Pius Kündig, konnte 54 Mitglieder an der Versammlung begrüßen. Neu aufgenommen wurden 6 Kollegen.

2004 unser ältestes Mitglied, Walter Köppel, alt Standesweibel SG, verstarb im November im Alter von 101 Jahren.

2005 am 1. und 2. Oktober fand die Tagung in den beiden Halbkantonen Ob- und Nidwalden stand. Obwohl im August ein verheerendes Unwetter die Zufahrten nach Engelberg kaputt machte, konnte die Tagung nach Programm durchgeführt werden. Die Organisatoren setzten alles daran, die Tagung wie vorgesehen durchzuführen.

2007 am 9./10. Juni trafen wir uns zur Tagung in Zürich. Zürich war 1948 der erste ordentliche Tagungsort unserer Vereinigung. Die vorzügliche Organisation ermöglichte uns ein angenehmes Wochenende. Wir hatten einen neuen Kassier zu wählen, da Walter Pfister, Bundesweibel, nach mehr als 10 Jahren von seinem Amte zurücktrat. Anton Signer, Standesweibel AI, wurde neuer Kassier. Der Vorstand setzt sich nun wie folge zusammen:

Präsident: Pius Kündig, Standesweibel SG; Vizepräsident: Josef Schwarzentruher, Standesweibel LU; Protokollführer: Rolf Gerber, Standesweibel BL; Kassier: Anton Signer, Standesweibel AI; Übersetzer: Kurt Locher, Standesweibel VS.

An dieser Tagung wurde auch beschlossen, dass Pensionierte nach Erreichen des 80-igsten Altersjahres den Mitgliederbeitrag nicht mehr zu entrichten haben. Der Jahresbeitrag für die übrigen Mitglieder bleibt weiterhin bei Fr. 40.00, wie an der GV 1994 in Freiburg beschlossen wurde.

2009 fand die Tagung am Wochenende vom 20. und 21. Juni in St.Gallen statt. Die GV durften wir im Kantonsratssaal im Regierungsgebäude in St.Gallen abhalten und anschliessend fuhren wir nach Rorschach. Dort verbrachten wir einen schönen Abend mit einem feinen Essen im Seerestaurant. Die Tagung endete am Sonntag mit einer Schifffahrt auf dem Bodensee und einem ausgedehnten Brunch. An dieser Tagung wurde für den zurückgetretenen Vizepräsidenten Sepp Schwarzentruher, Standesweibel LU, Christof Eberle, Bundesratsweibel, und für den zurückgetretenen Protokollführer, Rolf Gerber, Standesweibel BL, wurde Bruno Gwerder, Standesweibel SZ, in den Vorstand gewählt. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Pius Kündig, Standesweibel SG; Vizepräsident: Christof Eberle, Bundesratsweibel; Protokollführer: Bruno Gwerder, Standesweibel SZ; Kassier: Anton Signer, Standesweibel AI; Übersetzer: Kurt Locher, Standesweibel VS. Es konnten 9 Neumitglieder aufgenommen werden gegenüber 4 Austritten. Die Vereinigung zählt nun 110 Mitglieder, davon 48 aktive Standesweibel, 20 aktive Bundesweibel sowie 37 Pensionierte. Insgesamt haben wir nun 6 aktive Weibeln in unserer Vereinigung.

2011 Die von Kurt Locher organisierte Tagung fand am 10./11. September in Martigny VS statt. Aus dem Vorstand traten der Präsident Pius Kündig Standesweibel SG, sowie Kurt Locher, Standesweibel VS zurück. Pius Kündig wurde 1996 als Protokollführer und 2001 als Präsident gewählt. Kurt Locher wurde an der ausserordentlichen GV in Bern als Übersetzer in den Vorstand gewählt. Als neuen Präsidenten wählte die Versammlung den bis anhin amtierenden Vizepräsidenten Christof Eberle, Bundesratsweibel. Zum Vizepräsidenten wurde Bruno Gwerder, Standesweibel SZ, gewählt. Neu dazugekommen ist Brigitte Kern, Standesweibelin SH. Sie übernimmt das Amt der Protokollführerin. Sie ist die erste Frau in unserem Weibelnvorstand. Als Ersatz für Kurt Locher wurde François Kleinert, Bundesgerichtsweibel, gewählt. Er wird künftig das Amt des Sekretärs/Übersetzer ausüben. Erstmals wurde ein Foto gemacht mit den anwesenden Weibeln in ihren schmucken Ornaten. Dieses Foto wird unseren Internetauftritt besonders schmücken. Die Vereinigung zählt nun 104 Mitglieder.

2013 Auf Einladung von Anton Signer (AI) und Erich Brassel (AR) fand unser Treffen am 7./10. September im Appenzellerland statt. Die Generalversammlung wurde im Regierungsgebäude von Herisau (AR) abgehalten. Danach führte uns die Reise nach Appenzell (AI), wo wir einen schönen und unterhaltsamen Abend geniessen durften. Nach einem feinen Essen am Sonntag in Urnäsch (AR) traten wir die Heimreise an. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Bruno Gwerder, Standesweibel SZ; Vizepräsident: François Kleinert, Bundesratsweibel (AD); Protokollführerin Brigitte Kern, Standesweibelin SH; Kassier: Anton Signer, Standesweibel AI; Übersetzer: Aldo Zosso, Nationalratsweibel. Es konnten 12 Neumitglieder aufgenommen werden gegenüber 5 Austritten. Die Vereinigung zählt nun 106 Mitglieder, davon 49 aktive Standesweibel, 18 aktive Bundesweibel sowie 39 Pensionierte. Insgesamt haben wir nun 11 aktive Weibeln in unserer Vereinigung.

2015 Am 20./21 Juni trafen wir uns in Brunnen (SZ) auf Einladung von Karl Kempf (UR) und Bruno Gwerder (SZ) zur Weibeltagung. Die Generalversammlung fand auf dem ehrwürdigen Rütli statt.

An der Generalversammlung wurde beschlossen, alle zwei Jahre eine Fachtagung für die Standes- und Bundesweibel durchzuführen. Frau Monika Müller wurde neu als Protokollführerin gewählt. Es konnten elf neue Mitglieder in unseren Verein aufgenommen werden. Die Vereinigung zählt neu 107 Mitglieder. Der Sonntag führte uns an die 700-Jahr- Feier nach Morgarten.

2017 Die Weibeltagung vom 2. und 3. September 2017 wird von Standesweibel Beat Metzger, und den Grossratsweibelinnen Verena Schneiter und Jolanda Ehrhardt aus dem **Kanton Thurgau** in Weinfeldern organisiert. Die Tagung findet im Rathaus der Gemeinde Weinfeldern statt. Nachdem der Präsident Bruno Gwerder, Standesweibel SZ, und Protokollführerin Monika Müller, Standesweibelin (BE) ihren Rücktritt bekanntgaben, konnte erstmals eine Frau für das Präsidium gewonnen werden. Diana Boner Sagaria, Standesweibelin BL, wird einstimmig gewählt. Emmanuel Schiess, Bundesweibel wird als Protokollführer in den Vorstand gewählt.

Das Thema Fachtagung ist sehr umstritten und wird für die nächsten 2 Jahre auf Eis gelegt.

Es werden 7 neue Mitglieder in die Vereinigung aufgenommen, Austritte werden 5 verzeichnet und 2 Mitglieder sind gestorben. Somit zählt die Vereinigung 48 aktive Standes- und Grossratsweibel, davon 14 Weibelinnen, 20 Bundesweibel davon 6 Bundesweibelinnen und 40 Pensionierte. Die erste Amtshandlung der Präsidentin nach der Tagung bestand aus einem Gratulationsschreiben zum 80. Geburtstag an die Allererste Weibelin Cathrine Rieder (pensionierte Grossratsweibelin VS). Herzliche Gratulation liebe Cathrine.

Am Sonntag durften wir die Stadler Rail AG in Bussnang besichtigen und dort zu Mittagessen.

2019 durften wir die Weibeltagung vom 7./8. September im Kanton Graubünden, in Disentis/Mustér, im Kloster Disentis abhalten. Standesweibel Julius Maissen, seine Frau Helene und Heidi Nold von der Standeskanzlei Graubünden haben eine perfekte Tagung organisiert. Herzlichen Dank dafür. 44 Mitgliederinnen und Mitglieder haben die GV besucht. Nach dem Rücktritt im Vorstand von Vizepräsident François Kleinert hat die Versammlung einstimmig Nathalie Charray (VD) gewählt.

Die Übersetzung wurde von Frau Marie-Josée Albrecht, einer Übersetzerin gemacht. Das wurde sehr positiv aufgenommen.

Die Revision der Statuten hat wenig Anlass zur Diskussion gegeben, neu dürfen Mitglieder welche 10 Jahre das Ornat getragen haben und die Stelle innerhalb der Verwaltung wechseln als Freimitglieder in der Vereinigung bleiben.

Der Leitfaden wurde begrüsst, wie auch unser Projekt neue Homepage. Somit ist die Feuertaufe der 1. Präsidentin gelungen.

Neueintritte hatten wir keine zu verzeichnen. Die Bernerinnen und die Nationalratsweibel haben ihren angekündigten Rücktritt an der Tagung 2017 wahr gemacht was zu 9 Rücktritten geführt hat. 2 Mitglieder sind in der Zeit gestorben. So zählt die Vereinigung nach der Tagung 2019, 44 aktive Standes- und Grossratsweibel davon 12 Weibelinnen, 14 Bundesweibel davon 5 Frauen und 37 Pensionierte davon 1 Frau.

Nach einem wunderbaren Abendessen im Peter Kaiser Saal im Kloster Disentis mit unseren Ehrengästen Abt Vigeli Monn, RR Dr. Christian Rathgeb, seiner Frau Monika, Standespräsident Alessandro Della Vedova und seiner Frau Heliana übernachteten einige von uns im Kloster und die anderen im Catrina Resort.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns an der Talstation Luftseilbahn S. Catrina, die uns ins Bergrestaurant Caischedra brachte wo wir zu einem feinen Brunch eingeladen worden sind.

2021 Corona oder Covid 19, diese Pandemie hat unser aller Leben seit dem Ausbruch und dem Lockdown vom März 2020 verändert. So hat der Vorstand im Februar 2021 entschieden die Tagung vom 4./5. September 2021 in Zug nicht durchzuführen und die Abstimmung schriftlich vorzunehmen. Die Mitglieder/Innen hatten bis zum 10. April 21 Zeit die Wahlzettel auszufüllen. Die Abstimmung stand ganz im Zeichen der Wahlen, da unsere beiden langjährigen Rechnungsrevisoren Theodor Wiedmer a. Standesweibel Bern und Félix Bays a. Standesweibel Freiburg zurücktraten. Ebenfalls hat sich Protokollführer Emmanuel Schiess, ehem. Bundesweibel, entschieden den Vorstand zu verlassen. Vielen Dank für eure Arbeit in unserer Vereinigung. Gratulieren möchte ich unseren neugewählten Rechnungsrevisoren Peter Schätti, Ratsweibel GL und Erwin Gisler Landweibel UR. Neu in unserem Vorstand begrüesse ich Manuela Widmer, Ratsweibelin AG. Ich wünsche euch allen viel Freude in eurem Amt. Besten Dank an unsere Kollegin Pascale Schriber, Standesweibelin ZG die Tagung im Jahre 2023 in Zug durchzuführen.

## **Vorstandsmitglieder 1947 – 2019**

Hans Rohner, (AR)	Präsident von 1947 bis 1970
Etienne Liardet, (VD)	
Fritz Trüffipy, (TG)	
Martin Bürgi, (AG)	
Karl Knecht, (BW)	
Armand Steger, (BW)	
Arnold Brütsch, (SH)	
Hans Mächler, (SZ)	
Heinrich Senn, (AG)	
Fritz Wörn, (BE)	
Otto Mollet, (SO)	
Hans Rölli, (LU)	
Gabriel Rodieux, (VD)	
Walter Imbach, (LU)	
Alois Christen, (ZG)	Präsident von 1970 bis 1982
Willy Geiser, (BS)	
Hermann Zbinden, (BW)	
Anton Zollet, (FR)	
Albert Rappeler, (ZH)	
Hans-Rudolf Lippuner, (AG)	Präsident von 1982 bis 1994
Vitus Ritler, (BW)	

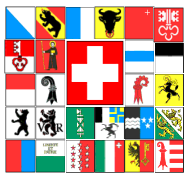


Gerard Seydoux, (BW)	
Hans Sibold, (SH)	
Philipp Speck, (AI)	
Fritz Staub, (BW)	
Beat Zbinden, (FR)	Präsident von 1994 bis 2001
Walter Pfister, (BW)	Kassier
Kurt Locher, (VS)	Übersetzer
Pius Kündig, (SG)	Präsident von 2001 bis 2011
Rolf Gerber, (BL)	Protokoll
Anton Signer, (AI)	Kassier
Josef Schwarzentruher, (LU)	
Christoph Eberle, (BW)	Präsident von 2011 bis 2013
Bruno Gwerder, (SZ)	Präsident von 2013 bis 2017
Brigitte Kern, (SH)	Protokoll
François Kleinert, (BG)	Vizepräsident bis 2019
Aldo Zosso, (NR)	Beisitzer bis August 2018
Monika Müller (BE)	Protokoll bis 2017
Diana Boner Sagaria (BL)	1. Präsidentin ab 2017
Emmanuel Schiess (BW)	Protokoll ab 2017 bis 2021
Nathalie Charray (VD)	Beisitzer ab 2019
Manuela Widmer-Bardellini (AG)	Protokoll ab 2021

Liestal, September 2021

Die Präsidentin:

Diana Boner Sagaria (BL)



**Vereinigung der Standes- und Bundesweibel**  
**Association des Huissiers d'Etat et de la Confédération**  
**Associazione degli uscieri di Stato e della Confederazione**  
 www.weibelvereinigung.ch

**Jahresversammlungen/Generalversammlungen**

Organisator	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Bund	1955	1979	2001				
Bern	1979						
Zürich	1948	2007					
Luzern	1947	1997					
Uri	1962	2015					
Schwyz	1962	2015					
Nidwalden	1968	2005					
Obwalden	1968	2005					
Glarus	1951	1992					
Zug	1965	2021/2023					
Fribourg	1954	1994					
Solothurn	1950	1970					
Basel-Stadt	1956	1980					
Basel-Landschaft	1964	2003					
Schaffhausen	1994						
Appenzell A.Rh	1949	2013					
Appenzell I.Rh.	1990	2013					
St.Gallen	1958	2009					
Graubünden	1974	2019					
Aargau	1952	1982					
Thurgau	1963	1978	2017				
Tessin	1957	1988					
Waadt	1959	1996					
Wallis	1986	2011					
Neuenburg	1966						
Genf	1976						
Jura	1999						